

W2-E drückendes Wasser

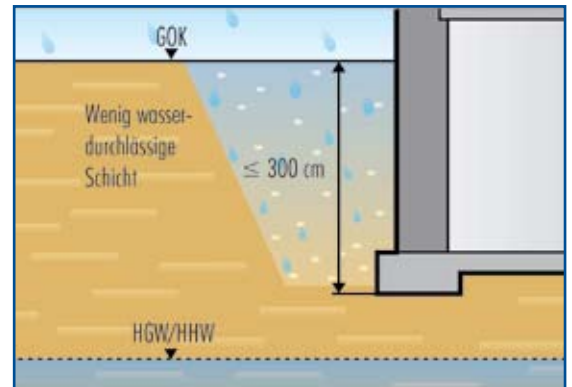
(mit den Unterklassen W2.1-E u. W2.2-E)

W2.1-E mäßige Einwirkung von drückendem Wasser

Situation 1:

Stauwassereinwirkung bis 3 m

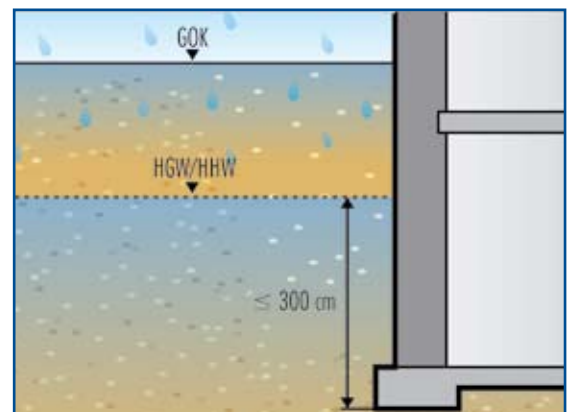
Die Abdichtungsebene liegt/reicht ≤ 3 m unter Geländeoberkante. Die erdberührten Bauteile befinden sich ohne Dränung nach DIN 4095 in wenig wasserdurchlässigen Böden, so dass Stauwasser bis Geländeoberkante zu erwarten ist.



Situation 2:

Grundwassereinwirkung bis 3 m

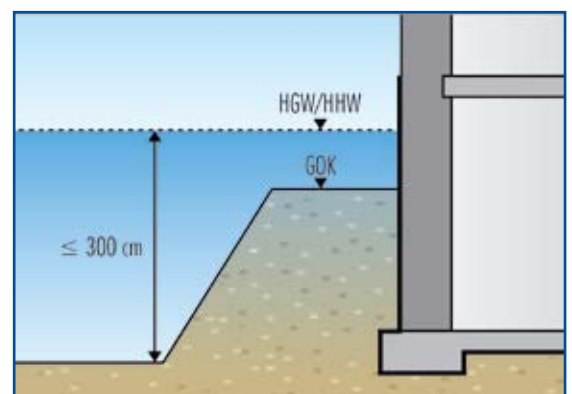
Die Abdichtungsebene liegt im Grundwassereinwirkungsbereich von ≤ 3 m Höhe.



Situation 3:

Hochwassereinwirkung bis 3 m

Die Abdichtungsebene liegt im Bereich des Hochwassers oberirdischer Gewässer. Die Druckwassereinwirkung beträgt ≤ 3 m.

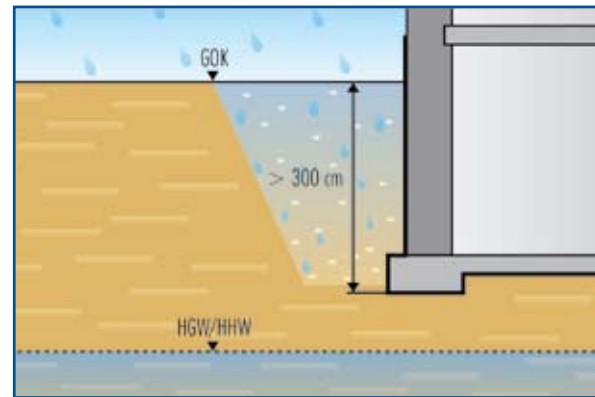


W2-E drückendes Wasser - Unterklasse W2.2-E

W2.2-E: hohe Einwirkung von drückendem Wasser

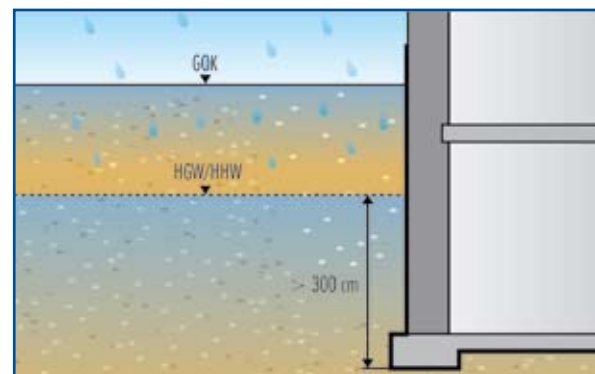
Situation 1: Stauwassereinwirkung > 3 m

Die Abdichtungsebene liegt/reicht >3m unter Geländeoberkante. Die erdbe-rührten Bauteile befinden sich ohne Dränung nach DIN 4095 in wenig was-serdurchlässigen Böden, so dass im ungünstigsten Fall mehr als 3 m hoch Stauwasser einwirken kann.



Situation 2: Grundwasser- oder Hochwassereinwirkung > 3 m

Die Abdichtungsebene liegt im Grundwasser- oder Hochwasserbereich von mehr als 3 m Höhe.



W3-E: nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken

Niederschlagwasser, das durch die Erdüberschüttung bis zur Abdichtung absickert und dort ohne Stauwasserbildung abgeleitet wird. Wobei eine Anstauhöhe von 100 mm nicht überschritten werden darf.

